

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft
der Stadt Georgsmarienhütte vom 08.08.2013
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Selige, Dieter

Mitglieder

Dälken, Martin

Ab TOP 3

Daudt, Georg

Gröne, Christoph

Hebbelmann, Udo

Jantos, Annette

Kompa, Peter

Für Grottendieck, Jürgen

Lücke, Dagmar

Schmechel, Peter

Springmeier, Wolfgang

Verwaltung

Bürgermeister Pohlmann, Ansgar

Plogmann, Karl-Heinz

Belling, Christian

Protokollführer/in

Baller, Jutta

Fehlende Mitglieder

Grottendieck, Jürgen

Pesch, Karl-Heinz

Presse

Elbers, Wolfgang

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.06.2013
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Auswirkungen des Zensus auf den kommunalen Finanzausgleich
3.2.	Verlustabdeckung Panoramabad
4.	Berichtswesen 31.05.2013 - Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Vorlage: MV/032/2013
5.	Beratung über Möglichkeiten zur Freigabe der im Haushalt 2013 enthaltenen Maßnahmen der Priorität 2
6.	"Aufgabenkritik" - Erste Übersicht und Festlegung des weiteren Verfahrens
7.	Beantwortung von Anfragen
8.	Anfragen
8.1.	Bürgerbus
8.2.	Landfahrerplatz
8.3.	Vorstellung von Firmen im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Selige eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zuhörer sind nicht anwesend.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2013 über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.06.2013

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 3/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.06.2013 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Auswirkungen des Zensus auf den kommunalen Finanzausgleich

Vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie wurden Probeberechnungen vorgelegt, die zeigen, wie sich die Zensusergebnisse auf den kommunalen Finanzausgleich 2013 ausgewirkt hätten. Danach ergäbe sich für das Jahr 2013 für die Stadt Georgsmarienhütte eine Verbesserung von rd. 100.000 €. Nach der bestehenden Gesetzeslage werden die durch den Zensus ermittelten Einwohnerzahlen für den kommunalen Finanzausgleich jedoch erst **ab dem Jahr 2014** berücksichtigt. Eine Berechnung der zukünftigen Entwicklung ist nicht möglich, da der Kommunale Finanzausgleich in jedem Jahr von den Besonderheiten des jeweiligen Jahres geprägt ist.

3.2. Verlustabdeckung Panoramabad

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH leistet die Stadt nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses eine Zahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe des durch die Gesellschaft übernommenen Verlustes der Panoramabad GmbH, maximal 500.000 € jährlich. In den Vorjahren ist dieser Betrag immer als Aufwand im Ergebnishaushalt der Stadt Georgsmarienhütte gebucht worden, richtig ist aber die Buchung als Investition im Finanzhaushalt. Die entsprechenden Berichtigungen werden im Jahresabschluss 2012 vorgenommen und wirken sich hier auf Jahresergebnis und Bilanz aus.

4. Berichtswesen 31.05.2013 - Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Vorlage: MV/032/2013

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage einschließlich Finanz-Berichtswesen zum 31.05.2013 wird verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Selige erläutert, dass sich nach dem vorliegenden Berichtswesen zum Stand 31.05.2013 der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt um rd. 4,2 Mio. € verringert und damit derzeit auf rd. 2,5 Mio. € prognostiziert wird. Diese Verbesserung ist insbesondere auf Mehrerträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von 4 Mio. € zurückzuführen. Ratsmitglied Hebbelmann fragt an, welcher Anteil im Gewerbesteuer-Planansatz 2013 auf Nachzahlungen für Vorjahre entfällt.

Nachträgliche Antwort der Verwaltung: Geplant war ein Ansatz von 18 Mio. €. Davon entfielen 2 Mio. € auf Nachzahlungen für Vorjahre.

Weitere Fragen zum Berichtswesen werden in der Sitzung direkt beantwortet.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft nehmen das Finanz-Berichtswesen zum 31.05.2013 zur Kenntnis.

5. Beratung über Möglichkeiten zur Freigabe der im Haushalt 2013 enthaltenen Maßnahmen der Priorität 2

Herr Plogmann erklärt, dass trotz der im Berichtswesen zum 31.05.2013 prognostizierten Verbesserungen im Ergebnishaushalt ein Fehlbedarf in Höhe von rd. 2,5 Mio. € für das Jahr 2013 verbleibt. Bei den anstehenden Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen seien die Maßnahmen der Priorität 2 daher sehr genau auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Die Ergebnisse aus den Fachausschüssen werden in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 18.09.2013 noch einmal gebündelt dargestellt, um dann eine endgültige Empfehlung an Verwaltungsausschuss und Rat zu geben.

Ratsmitglied Jantos fragt an, ob man sich nicht angesichts der verbesserten Haushaltslage auf eine andere Verfahrensweise einigen könne. Im Rahmen der Haushaltsberatungen seien die Maßnahmen der Priorität 3 und 4 bereits aus dem Haushalt 2013 gestrichen worden; für die Maßnahmen der Priorität 2 habe dagegen Einigkeit über deren Wichtigkeit und Dringlichkeit bestanden. Sie schlage daher vor, auf eine streitige Auseinandersetzung über die Maßnahmen der Priorität 2 zu verzichten und diese komplett freizugeben. Die so gewonnene Zeit solle dann für eine Aufgabenkritik für das Jahr 2014, d.h. für eine systematische Suche nach Einsparmöglichkeiten genutzt werden.

Ratsmitglied Dälken erklärt, in 2013 seien enorm hohe Investitionen vorgesehen, die dazu führen, dass die liquiden Mittel nahezu aufgebraucht werden. Daher sei eine intensive Auseinandersetzung über die Machbarkeit weitere Maßnahmen erforderlich. Das werde auch von den Bürgern der Stadt erwartet. Außerdem sei auch die zeitliche Umsetzbarkeit der Maßnahmen in 2013 fraglich und daher eine Beratung in den Fachausschüssen unumgänglich.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Selige, erklärt, trotz der Dringlichkeit von Maßnahmen müsse deren Finanzierbarkeit geprüft werden; es sei fatal, für die Umsetzung weiterer Maßnahmen eine Nettoneuverschuldung in Kauf zu nehmen. Die Maßnahmen sollten zunächst in den Fachausschüssen beraten werden, damit auch zwischenzeitlich gewonnene Erkenntnisse mit in die Diskussion einfließen können.

Die Mitglieder des Ausschusses erklären sich mit der Verfahrensweise, die Maßnahmen der Priorität 2 zunächst in den Fachausschüssen, dann im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft am 18.09.2013 und abschließend in der Ratssitzung am 23.09.2013 zu beraten, einverstanden.

6. "Aufgabenkritik" - Erste Übersicht und Festlegung des

weiteren Verfahrens

Von der Verwaltung wird vorgetragen, dass zum Thema „Aufgabenkritik“ eine erste Übersicht aus den Fachbereichen vorliege, die aber noch intern überarbeitet und abgestimmt werden müsse. Es sei geplant, diese Liste Anfang September den Fraktionen als Diskussionsgrundlage zuzuleiten.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Selige, schlägt vor, dass sich auch die Fraktionen mit der Einbringung eigener Vorschläge und Ideen an dem Verfahren beteiligen sollten.

Ratsmitglied Jantos erklärt, ihrer Ansicht nach solle man zweigleisig an das Thema herangehen, d.h. neben einer Aufgabenkritik seien auch Zielvereinbarungen notwendig. Es gehöre zum Wesen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens, anhand politischer Zielvereinbarungen den Haushalt aufzustellen und die Umsetzung der Ziele anhand von Kennzahlen zu messen. Dieses Verfahren sei bislang noch nicht auf den Weg gebracht worden.

Ratsmitglied Dälken trägt vor, es sei zunächst wichtiger, die derzeit wahrgenommenen Aufgaben zu hinterfragen und so Einsparpotenzial aufzuzeigen, zumal die Formulierung von Zielen häufig eher zu zusätzliche Ausgaben führe. Es sollte daher zunächst die Aufgabenkritik angegangen werden. Als weiterer Schritt können dann im Rahmen zukünftiger Haushaltsberatungen Zielvorstellungen formuliert werden. Dabei bestehe jedoch häufig die Schwierigkeit, dass bei der Formulierung globaler Ziele häufig Konsens erzielt werden könne, dass es aber bei den Wegen zur Umsetzung der Ziele unterschiedliche Auffassungen der Parteien gebe.

Bürgermeister Pohlmann weist darauf hin, dass die Politik bei einer Einführung der Steuerung nach Zielen bereit sein müsse, sich im operativen Geschäft zurückzunehmen.

Nach Abschluss der Diskussion einigen sich die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft darauf, sich zunächst auf die Aufgabenkritik zu beschränken. Hierzu wird Anfang September eine von der Verwaltung erstellte Liste an die Fraktionen gegeben, die von diesen ergänzt werden kann. Die Diskussion über die Aufgabenkritik kann dann als Grundlage für eventuelle Zielvereinbarungen dienen.

7. Beantwortung von Anfragen

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

8. Anfragen

8.1. Bürgerbus

Ratsmitglied Schmechel fragt an, ob sich für den Bürgerbus genügend Ehrenamtliche gemeldet haben bzw. wie sich fehlendes ehrenamtliches Engagement auf die Kosten auswirken wird.

Bürgermeister Pohlmann erklärt, über die Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes ab Februar 2014 werde noch in den kommenden Sitzungen des Fachausschusses beraten und dann in seiner Grundstruktur im Rat vorgestellt. Die Höhe der Kosten müsse noch erarbeitet werden. Er weist darauf hin, dass der Bürgerbus nicht durch die Verwaltung, sondern eigenständig

organisiert werde. Nach seinem Kenntnisstand bestehe derzeit keine große Resonanz für ehrenamtliche Busfahrer.

8.2. Landfahrerplatz

Ratsmitglied Springmeier regt an, mit dem Eigentümer des bisher als Landfahrerplatz genutzten Grundstücks über eine mögliche entsprechende Weiternutzung zu sprechen.

8.3. Vorstellung von Firmen im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Der Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Selige, erklärt, dass der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft auch dazu dienen sollte, ortsansässige Firmen näher kennen zu lernen. Er schlägt daher vor, gelegentlich Vertreter von Firmen einzuladen, die dann ihre Firmen (z.B. Finanzvolumen, Produkte, Mitarbeiter) dem Ausschuss vorstellen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Hierzu soll ein Aufruf an alle ortsansässigen Firmen gestartet werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Selige
Vorsitz

Plogmann
i. V. Bürgermeister

Baller
Protokollführung